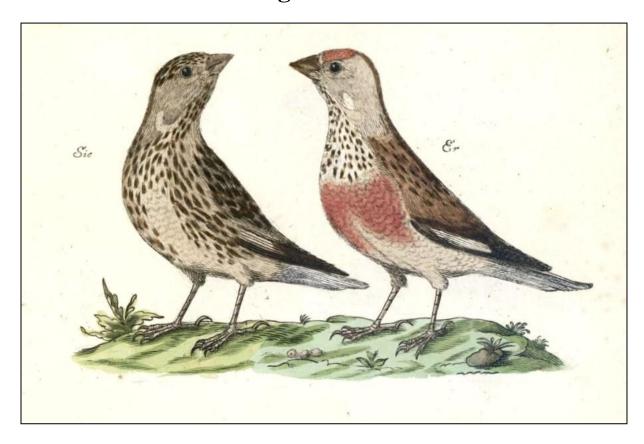
Bluthänfling Linaria cannabina



Bluthänfling *Linaria ruberdibus maculis* Der Blut Hänfling Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH, Vorstellung der Voegel Deutschlandes, Berlin 1763

Frühere Artnamen:

Fringilla cannabina (Pralle, W. A. E., 1853)

Bluthänfling, Grauartsche. *Fringilla cannabina, L.* (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Hänfling *Acanthis cannabina L.* (Krohn, H., 1904)

Bluthänfling *Acanthis cannabina* (*L.*) (Löns, H., 1907)

Bluthänfling *Acanthis cannabina* (*L.*) (Krohn, H., 1910)

Bluthänfling Carduelis c. cannabina (L). (Brinkmann, M., 1933)

Bluthänfling, Hänfling (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Tucker, Brauntücker, Flachsfink (Münsterland), Griessautfink (Iburg), Tückert (Bentheim), Heiderubinchen (Hümmling), Robientje, Bruntiekert (Ostfriesland), Haidsaatfink, Rubin, Grau Iserken (Oldenburg), Iserken, Korn Hingst (Bremen), Grauartsche (Hildesheim). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:

Am 20. Mai. Fringilla cannabina Eier.

Pralle, W. A. E., 1853:

Am 24. Mai. *Fringilla cannabina* 4, am 28. 5 Eier, am 1. Juni 2 Nester mit Jungen und 4 Eiern, am 1. Juli 2 Eier.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861: Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:

Am 17. 8. 02 ein von den Jungen verlassenes Nest in einem Wachholderstrauch zwischen der Wilseder Höhe und dem gleichnamigen Dorfe, welches ich nur dieser Art zuschreiben konnte, obwohl in der Heidegegend Heidestengel und Schafwolle die Bestandteile der Nester verschiedener Vögel ausmachen. – Am 26. 7. 03 im Garlsdorfer Gebiet überall in Flügen auftretend.

Löns, H., 1907:

Gemeiner Brutvogel.

Krohn, H., 1910:

Grau, Brust im Sommer blutrot. Zug- bzw. Strichvogel.

Brutvogel in Stöckte auf dem Kirchhof, bei Winsen und in Sassendorf. Auch bei Borstel gesehen.

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Wie der Grünfink liebt auch der Hänfling die Friedhöfe und nistet gern in Lebensbäumen, aber auch im Efeu und wilden Wein an Häusern ...

In der Heide, im Emslande und bei Iburg, wo er nicht selten ist, brütet der Hänfling gern im Wacholder.

Tantow, F., 1936:

... vereinzelt auch Hänfling ... trifft man (in den Bandhölzern, Verf.) an. ... Hänflinge brüten in Hecken überall ...